Marburger Neue Zeitung

Unabhängige überparteiliche Tageszeitung · Marburger Kreiszeitung
Amtliches Bekanntmachungsblatt der Universitätsstadt Marburg und des Kreises Marburg-Biedenkopf

Dienstag, 29. Januar 2008 · Jahrgang 12 · Nr. 28

Programm für eine Woche
36 Seiten extra
Das erwartet Sie im Fernsehen

Nach Platz vier bei der Handball-EM
Bundestrainer streicht Lemgoer
Sport aus aller Welt

32 000 Büffel müssen geschlachtet werden
In Italien wird Mozzarella knapp
Aus aller Welt

G 44951 A · www.mittelhessen.de · Einzelpreis 1,00 € · freitags u. samstags 1,10 €

Ingenieure bestreiten Schuld

Traunstein (afp). Im Prozess um den Einsturz der Eishalle von Bad Reichenhall mit 15 Toten hat nur einer der drei angeklagten Baufachleute Fehler eingeräumt.

Die beiden anderen Angeklagten bestritten beim Prozessauftakt gestern vor dem Landgericht Traunstein jede Verantwortung. Der Verteidiger des Bauingenieurs Rüdiger Friedrich S. warf der Staatsanwaltschaft vor, nicht die Verantwortlichen des Bauamts der Stadt Bad Reichenhall angeklagt zu haben. Die Stadt habe die Eishalle 30 Jahre lang „praktisch als Schwarzbau" ohne die nötigen Unterlagen und Prüfungen betrieben, weshalb die Verantwortlichen des Bauamts vor Gericht gehört hätten. Beim Einsturz der Halle während des öffentlichen Schlittschuhlaufens waren am 2. Januar 2006 15 Menschen gestorben, darunter zwölf Kinder und Jugendliche. Weitere 34 Menschen wurden verletzt, sechs davon schwer. Den Angeklagten wird fahrlässige Tötung und fahrlässige Körperverletzung vorgeworfen.

Aus aller Welt

Ein Wasserwerfer aus dem Polizei-Oldtimer-Museum in Marburg-Cyriaxweimar ist gestern mit einem Kran auf das Gelände des Amerika-Hauses in Berlin, das unmittelbar am Bahnhof Zoo gelegen ist, gehoben worden. Die Leihgabe aus dem Jahr 1974 wird dort in der Ausstellung „68 – Brennpunkt Berlin" gezeigt. Solche Wagen waren während der Studentenproteste 1968 im Einsatz. Die Ausstellung, die an die politischen und gesellschaftlichen Umwälzungen in diesem Jahr erinnern will, läuft bis Ende Mai.(iti/Foto: Tischewski) Lokalteil S.19

Parteien pokern um Macht

Merkel: „Koch hat Regierungsauftrag" / SPD wirbt um FDP

Berlin/Wiesbaden (dpa/lhe). Nach einer dramatischen Wahlnacht hat das Pokern um die Macht in Hessen begonnen. CDU und SPD beanspruchten gestern beide den Auftrag zur Regierungsbildung für sich.

Rein rechnerisch sind mehrere Konstellationen denkbar. Weder die CDU zusammen mit der FDP noch Rot-Grün haben eine eigene Mehrheit. Eine große Koalition wird sowohl von der CDU als auch der SPD mit großer Skepsis gesehen.

Thema des Tages

Die SPD setzt auf eine Ampel mit Grünen und FDP. Die CDU will Roland Koch als Ministerpräsidenten durchsetzen.

Die CDU-Vorsitzende und Kanzlerin Angela Merkel sagte, Koch habe einen „klaren Regierungsauftrag", weil die CDU ungeachtet des hauchdünnen Vorsprungs vor der SPD stärkste Partei sei. Die Stimmenverluste in Hessen in Höhe von zwölf Punkten seien schmerzlich. Merkel ließ offen, welche Koalitionsmöglichkeiten sie favorisiert. Nun sei es an der Zeit, mit allen zu sprechen und zu sehen, „wie man eine Regierung hinbekommt". Koch bezeichnete ein Bündnis mit der SPD als „nach menschlichem Ermessen sehr, sehr schwer".

SPD-Chef Kurt Beck sagte, das hessische Wahlergebnis zeige, „dass die Mehrheit Herrn Koch nicht mehr haben will". Eine Zusammenarbeit mit der Partei Die Linke lehnten sowohl Beck wie auch Ypsilanti erneut ab. Die FDP sprach sich trotz heftigen Werbens der Sozialdemokraten gegen eine Ampel-Koalition mit SPD und Grünen aus. Die konstituierende Sitzung des neuen hessischen Landtags findet am 5. April statt. Beck forderte Koch nach den dramatischen Stimmen-Verlusten indirekt zum Rücktritt auf. „Ich würde nicht weitermachen", sagte der SPD-Chef.

Beck schließt Koalition mit der Linken aus

Für eine große Koalition sieht er „überhaupt keine Chance". Eine Koalition mit der Linken schloss Beck aus.

Auch Koch und Ypsilanti äußerten sich über eine Zusammenarbeit eher ablehnend. Koch sagte, die CDU sei Willens, Verantwortung zu tragen, aber nicht bereit, ihre Identität aufzugeben. Beck machte deutlich, dass die SPD eine Ampelkoalition mit Grünen und FDP anstrebe. Grünen-Chef Reinhard Bütikofer sagte, für seine Partei sei eine Ampel mit SPD und FDP eine mögliche Option. Die Partei Die Linke ist bereit, mit der SPD über eine Koalition in Hessen zu reden. Die FDP-Spitze unterstützt den Kurs der hessischen Liberalen gegen eine Ampel-Koalition. Parteichef Guido Westerwelle und der hessische FDP-Vorsitzende Jörg-Uwe Hahn sandten Signale an die Grünen. Für Westerwelle hat in Hessen allenfalls Schwarz-Gelb den Regierungsauftrag bekommen, weil die Parteien vor Rot-Grün liegen.

Hessen und Hintergrund
Meinung und Analyse
X@ct
Standpunkt
Lokalteil S. 16

Betrunkene tankt auf

Wachenheim (lrs). Eine 65-Jährige ist in Wachenheim bei Bad Dürkheim mit rund 3,6 Promille Alkohol im Blut zum Schnapskaufen gefahren.

Die Frau hatte sich eine Flasche Hochprozentigen in einer Tankstelle gekauft und war dabei einer Zeugin aufgefallen, wie die Polizei gestern mitteilte. Als eine Streife eintraf, hatte sich die 65-Jährige mit ihrem Wagen bereits wieder auf den Heimweg gemacht. Die Beamten statteten der 65-Jährigen dort kurz darauf einen Besuch ab. Ein Alkoholtest ergab 3,63 Promille. Die Frau musste ihren Führerschein abgeben.

Hartz IV macht Gerichten Arbeit

Sozialgerichte melden Klagenflut

Kassel (dpa/red). Drei Jahre nach dem Start der Arbeitsmarktreform Hartz IV reißt der Strom der Klagen vor den deutschen Sozialgerichten nicht ab.

Nach Angaben des Bundessozialgerichts (BSG) sind im vergangenen Jahr in der ersten Instanz 153 858 Klagen im Zusammenhang mit Hartz IV eingegangen. Das seien gut 37 000 Fälle oder 32 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit liegt der Zuwachs nur etwas unter dem Plus von knapp 40 000 Klagen im Jahr zuvor. „Die Kurve geht langsam auf den Zenit zu, aber eine kurzfristige Schwächung der Tendenz ist nicht feststellbar", sagte der neue BSG-Präsident Peter Masuch gestern.

Das Arbeitslosengeld II (Alg II) war im Januar 2005 im Zuge der Hartz-Reformen eingeführt worden. Es löste für arbeitslose Erwerbsfähige die frühere Arbeitslosen- und Sozialhilfe ab. Für Nichterwerbsfähige gibt es weiterhin Sozialhilfe.

Jeder dritte Fall vor dem Bundessozialgericht steht im Zusammenhang mit der Arbeitsmarktreform. Nach 10 Fällen im Jahr 2005 und 206 im darauffolgenden Jahr, gingen im vergangenen Jahr 361 Revisionen und Nichtzulassungsbeschwerden in Kassel ein.

Regionale Unterschiede

„Das ist ein Plus von 75 Prozent, und die Spitze des Eisberges ist noch nicht erreicht", sagte Masuch.

Die mit Abstand meisten Fälle drehten sich um die Bedarfsberechnung und Fragen, ob bestimmte Einkommen oder Vermögen beim Arbeitslosengeld II angerechnet werden müssen.

Bei den Klagen gibt es den Angaben zufolge ein deutliches Nordost-Südwest-Gefälle: „In Berlin/Brandenburg gibt es in der ersten Instanz 25 594 Fälle. In Bayern und Baden-Württemberg zusammen, obwohl viermal so viele Einwohner, nur 18 481", sagte BSG-Sprecher Thomas Voelzke.

Bundesweit sei auch die Zahl der Sozialrichterstellen deutlich gestiegen: „Am 31. Dezember 2004, quasi der „Tag vor Hartz", gab es 837 Richter in der ersten Instanz. Heute sind es 1072,5", sagte Voelzke. Das Bundessozialgericht selbst hatte Mitte 2007 einen neuen, 14. Senat speziell für Hartz-Fälle eingerichtet.

Mehr als 150 000 Klagen im Zusammenhang mit Hartz IV sind im Vorjahr bei den Sozialgerichten eingegangen. (Foto: dpa)

Reparatur verlängert Garantie

Frankfurt (lhe). Nach einer erfolglosen Reparatur eines neuen Autos beginnt die zweijährige Garantie stets wieder neu. Das geht aus einem Urteil des Amtsgerichts Frankfurt hervor.

Das Gericht verurteilte ein Autohaus zur Übernahme der Reparaturkosten und gab der Klage eines Autokäufers statt (Az: 32 C 1639/07-48). Innerhalb mehrerer Jahre hatte die Werkstatt sechsmal erfolglos versucht, den Schaden zu beheben. Nach der letzten Reparatur weigerte sich die Firma, die Kosten zu tragen. Die zweijährige Garantie sei verstrichen. Laut Urteil lag zwischen den Reparaturen immer ein Zeitraum von jeweils weniger als zwei Jahren. Weil die Frist nach jeder Reparatur neu beginne, könne sich der Kunde auch fünf Jahre nach Autokauf auf die Garantie berufen.

Anzeige

WIR brauchen IHR ALTGOLD!

Täglich für unsere Eigenproduktion und zahlen absolut faire Preise!

Juwelier und Goldschmiede Munk
Haus zum Goldenen Ring – Lahnstraße 24
35578 Wetzlar – Parkplatz Lahninsel
Telefon (0 64 41) 4 55 90

MARBURG

Gericht untersagt Kontakt

Marburg (jo). Weil er seine Ex-Freundin und ihren Lebensgefährten verfolgt, drangsaliert, bedroht und angegriffen hat, hat das Marburger Amtsgericht einen 28-Jährigen zu drei Monaten Haft auf Bewährung verurteilt. Außerdem untersagte es ihm jeglichen Kontakt zu der Frau und ihren Angehörigen. Ein solches Kontaktverbot hatte zuvor bereits das Familiengericht verhängt. Mit seiner letzten Attacke gegen die Ex-Freundin hatte der Angeklagte dieses Verbot gebrochen. Vor Gericht gab die Frau an, der 28-Jährige belästige sie bis heute. Seite 18

Journalist warnt vor Lobby

Marburg (jo). Die Methoden der Wirtschaft, gegenüber der Politik ihre Interessen zu vertreten und durchzusetzen, sind nach Ansicht von Thomas Leif, Chefreporter des Südwestrundfunks, eine Gefahr für die Demokratie. Mit einem Vortrag an der Marburger Universität berichtete Leif über die Aktivitäten der Lobbyisten und rief zu Gegenmaßnahmen auf. Seite 18

Majestäten sind im Stress

Marburg (red). Tolle Tage mit viel Stress – die erlebt derzeit das Marburger Prinzenpaar. Die närrische Zeit ist für Moni I. und Kai I. voll gepackt mit Terminen und Verpflichtungen. Die beiden Majestäten marschieren bei Prunksitzungen ein, besuchen Altenheime, müssen das Rathaus stürmen und immer wieder jede Menge Orden verteilen, erzählen sie im Gespräch mit dieser Zeitung. Trotzdem sind sie stets guter Laune mit viel Spaß bei der Sache. Seite 19

FRONHAUSEN

Betreut in den Ferien

Fronhausen (red). In Zusammenarbeit mit dem Kreis und dem Förderverein der Fronhäuser Grundschule wird die Gemeinde Fronhausen künftig eine Betreuung für Grundschulkinder in den Ferien anbieten. Erstmals soll das in den Osterferien der Fall sein. Seite 21

WETTER

Rincke führt Orpheus-Chöre

Wetter (red). Neuer Vorsitzender der Orpheus-Chöre Wetter ist Altbürgermeister Dieter Rincke. Er will vor allem den Zusammenhalt in dem Verein stärken. Seite 20

X@CT

Sollen Lehrer an die Macht?

Wer wird in Hessen regieren? Darüber streiten nach der Landtagswahl die Politiker. Auf X@ct erzählen Jugendliche, wen sie sich im Amt des Ministerpräsidenten am besten vorstellen könnten. Die Vorschläge von „mein Lehrer" bis „ich selbst" lest ihr auf Seite 11

ANSPRECHPARTNER

Anzeigen · Abonnements · Zeitungs-Zustellung:
✆ (0 64 41) 959-99
E-Mail: service@mittelhessen.de

4 1944951 01000 20105

Das Wetter
HEUTE 8 / 0
MORGEN 8 / 0